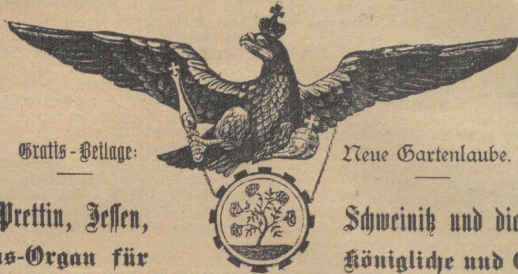


Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Beleggeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 592.



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Neufamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Geleg.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 139.

Dienstag, den 26. November 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9—8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Massage zu sprechen täglich von 9—11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.

Örtliches und Provinzielles.

Annaburg. Der letzte Sonntag im Kirchenjahre, der der Erinnerung der Tobten gewidmet ist, hat wieder, wie alljährlich, das Wort von der Liebe über das Grab hinaus beflügelt. Von früh bis spät Abends zog man zum Friedhof hinaus, um die Gräber lieber Angehöriger mit Kränzen zu schmücken. Nur wenige Gräber waren zu finden, wo ein derartiges Zeichen der Liebe und Erinnerung fehlte, fast alle waren durch einen neuen Kranz geschmückt.

Einen milden Winter haben wir nach der föhlichen Witterungsprognose zu erwarten. Auch seinem eben erschienenen Wetterkalender für 1902 ist die Temperatur im Januar höher, als es der Jahreszeit entspricht. Es werden nur wenig Niederschläge an Schnee und Regen in Aussicht gestellt; nur zwischen dem 6.—8. Januar sollen Schneefälle und zwischen dem 21.—26. Januar Regenfälle stattfinden. Im Gegenätze zum Januar werden für den Februar ausgebreitete Schneefälle angelegt. Reich an Regen wird die erste Woche des März sein, doch soll die Temperatur der Jahreszeit entsprechen, wogegen uns im April wieder größere Kälte als im März in Aussicht gestellt wird.

— Außerortssetzung der silbernen Zwanzigpennigstücke. Der Reichsanzieger macht Folgendes bekannt: Die Zwanzigpennigstücke aus Silber gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Krassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Die Zwanzigpennigstücke aus Silber

werden bis zum 31. Dezember 1902 bei den Reichs- und Landesstellen zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung als auch zur Ummeslung angenommen.

Als kritische Tage 1. Ordnung kündigt Prof. Falb für das kommende Jahr in seinem oben erschienenen Wetter-Kalender für das Jahr 1902 folgende Termine an: 24. Januar, 22. Februar, 10. März, 8. April, 7. Mai, 6. Juni, 5. Juli, 3. August, 2. September, 1. Oktober, 17. Oktober, 15. November, 15. Dezember.

Elsterwerda. 14. Nov. Heute Nachmittag ereignete sich im Elektrizitätswerk ein recht bedauerlicher Unfall. Ein Arbeiter war mit dem Auseinandernehmen eines Apparates beschäftigt und hatte wohl den Vorschriften nicht vollständig genügt, da ihn plötzlich ausströmende Gase umgaben. Er wurde demütiglos. Dem ihn behandelnden Arzte ist es erst nach mühevoller Arbeit gelungen, ihn dem Leben wiederzugeben.

Wüstenberg. Am Mittwoch in vergangener Woche fiel der Arbeiter Gerwig von hier vom Bau der Dreifachfabrik Saanuel zu Raumborf von einem 7 m hohen Gerüst herunter und sog sich dabei mehrere Rippenbrüche und eine große Kopfverwundung zu. Der Verletzte wurde in das Raumborfer Krankenhaus überführt.

Kirchhain. Der Wechselfälchung hat sich der Zeugschmiedemeister Franz Jahn aus Kirchhain in zwei Fällen schuldig gemacht, indem er je einen Wechsel zu 220 Mk. und 450 Mk. mit dem gefälschten Namen eines Geschäftsfreundes verfaß. Er legte ein offenes Geständnis ab und gab an, er habe in großer Noth gehandelt und die Wechsel vor Fällig-

keit wieder einlösen wollen. Auch hat er nachträglich alles bestritten. Die Strafkammer billigte ihm daher mildernde Umstände zu und verurteilte ihn wegen Urkundenfälschung und Betrug zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten Gefängnis.

Jüterbog. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat am Samstag Mittag den Arnacher Berner betroffen. S. war damit beschäftigt, einen seit längerer Zeit in seinem Weig befindlichen Gefäßtheil zu entladen, derselbe explodierte dabei und zerriß ihm drei Finger der linken Hand, beschädigte sein linkes Auge und zertrümmerte eine Fensterscheibe. S. wurde im Johannis-Krankenhaus aufgenommen.

— Seit dem 4. November ist der in Wohlau (Ars. Torau) wohnhafte 64 Jahre alte Maurer Carl Möbius verstorben. Möbius war in Plötha auf Arbeit; er ging Abends in der 7. Stunde von dort weg, um sein Haus in Wohlau aufzusuchen, ist aber dort nicht eingetroffen. Da der Vermisste in geordneten Verhältnissen lebt, — er ist Hausbesitzer, dabei Wittwer, seine Kinder sind versorgt — ist anzunehmen, daß er bei dem Vergehen an diesem Abende herrschenden Regen und bei der Finsternis sich vom Wege verirrt und irgendwo den Tod gefunden hat.

Eine Rieseneiche wurde in voriger Woche in der Oberförsterei Tornau II, Schigebitz geschneit, gefällt. Der Waldvieh hat am Fuße einen Durchmesser von 2,80 Meter und noch in der Höhe von 9 Metern einen solchen von 1,75, war also prachtvoll gemacht. Auf wie viel Freude und Glück mag der Baum in seiner auf mindestens 80 Jahre geschätzten Lebenszeit herniederbesen-

haben, bis auch er nur der neuen Zeit weichen mußte!

Bitterfeld. 14. Nov. Heute Mittag kurz vor 2 Uhr verunglückte verunglückte auf dem hiesigen Rangirbahnhof der Rangierer Nachtigall dadurch, daß er in gebückter Stellung zwischen zwei Waggonen hindurchgehen wollte, im gleichen Augenblick aber wurde dieser Zugtheil in Bewegung gesetzt, wobei der Verunglückte mit dem Kopf zwischen die Räder gerieth. Der schwerverletzte junge Mann gab seinen Geist sofort auf.

Halberstadt. Ein seltsames Zusammenreffen ereignete sich kürzlich auf der Chaussee bei Duedlinburg. Dort gingen zwei Handwerkersburden — ein alter und ein junger — miteinander, und es stellte sich heraus, daß es Vater und Sohn waren. Der Sohn, ein Müller, hatte sich vor zehn Jahren mit seinem Eltern eräuht und war in die Welt gegangen, ohne wieder etwas von sich hören zu lassen. Und den Vätern haben die festigen mißlichen gewerblichen Verhältnisse ebenfalls genungen, wieder zum Wanderstab zu greifen.

— Von dem beim Grubenunglück in Staßfurt Verdrückten sind jetzt zwei als Leichen zu Tage gefördert worden.

Ohdruf. 21. Nov. Erfroren aufgefunden wurde im Gelaufgraben an der Sandkrasse nach Höhenkirchen bei auf der Wanderschaft begriffene Schmiehdward Platz aus Dahlen i. S.

Sagan. 18. Nov. Der Landbriefträger Müller aus Dittersbach ermordete mit Weibchen die unverheiratete Christine Neumann und beraubte sie. Der Mörder ist, wie verlautet, bereits verhaftet.

Anzeigen.

2 Wohnungen sind sofort oder zum 1. Januar zu vermieten bei **C. Geist, Holzdorferstr.**

Zum Vorzeichnen von **Monogrammen** auf Seide etc. hält sich bestens empfohlen **Wilh. Hempe, Maler.**

Männer-Turn-Verein Annaburg. Sonntag den 1. Dezember er. Abends 7/8 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokale Schwarzer Adler. Der sehr wichtigen Tagesordnung wegen — Vorstandswahl — wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten. Alles übrige durch Circular. **Der Vorstand.**

Därme zum Hansschlachten, empfiehlt **Rich. Heinlein.** Kleine Wohnung an einzelne Leute, und möbliertes Zimmer zu vermieten bei **Heinrich Winkler.** (Wille's Nachf.)

Meine Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren und Festgeschenken ist eröffnet und lade zum Besuch derselben ergebenst ein. **Carl Zoberbier, Annaburg.**

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unserer guten übergebliebenen Mutter, Schwieger- und Großmutter **Frau Wilhelmine Müller geb. Gödicke** sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Lange für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Metzler für die erhebenden Trauerreden, sowie für die schönen Kranzspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte. Annaburg, den 22. Novbr. 1901. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung. Für die überaus herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbniß unserer in Gott entschlafenen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Selma Kuitzsch** sagen wir allen denen, die uns mit tröstenden Worten zur Seite gestanden, sowie denen, welche der so früh Dahingegangenen das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und ihren Sarg so prächtig mit Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Aufrichtigen Dank auch Herrn Pastor Lange für die tröstenden Worte am Krankenlager und am Grabe, sowie dem Männer-Turnverein und der Männer-Abtheilung für den erhebenden Gesang. Annaburg und Elsterwerda, den 22. November 1901. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Im Interesse rechtzeitiger Fertigstellung der Zeitung bitten wir höflich, alle **Anzeigen**, besonders größere, schon früher, **kleiner bis 12 Uhr Mittags** vor dem Tage der Ausgabe uns zuzuliefern.

Für alle nicht rechtzeitig aufgegebenen Anzeigen (Todesanzeigen ausgenommen), besonders wenn sie größeren Umfang haben, können wir Aufnahme nicht garantieren.

Die Expedition.



Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist eine **Schaukelbadewanne**



Bade zu Hause!

Zu haben in 3 verschiedenen Grössen bei:

Carl Zoberbier, Annaburg.

Albrecht Panick,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Handlung,

optische Artikel,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein sehr

großes Lager in

goldenen, silbernen u. Metall-

Damen- und Herren-Uhren,

sowie hochfeinen

Regulateuren, Freischwinger,

Stand-, Wand- und Weckeruhren

in bekannt vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen und weitgehendster Garantie.

Gold-, Charnier-, Double-, Silber- u. Nickelketten für Herren und Damen.

Spezialität:

Goldene Damenuhren schon von 20 Mark an. Präzisionsankeruhren, Magimaldifferenz 1-3 Minuten pro Monat.

Stets Neuheiten in:

Gold-, Korallen-, Granat- und Opalschmucks etc. Massiv goldene Trauringe, 0,333 u. 0,585 gefestigt, sowie goldene Facon-Herren- und Damenringe in hervorragend schönen Mustern.

Ferner: Brochen, Ohringe, Armbänder, Colliers, Krenze, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Cravattennadeln, Medaillons, Herzchen, Anhänger, Fingerhüte in Gold, Double und Silber.

Ess- und Theelöffel, Besteck, Messer und Gabeln in Silber, Messing und Alpaca.

Seit Rathenower Brillen und Pinzetten, Barometer, Feutern, Zimmer- u. Badethermometer.

Musikwerke und Automaten zu Fabrikpreisen.

Alle an oben angeführten Artikeln vorfindenden Reparaturen werden in eigener Werkstätte von mir selbst ausgeführt. Für tadellosen Gang sowie Ausführung birgt meine langjährige Tätigkeit als erster Arbeiter in den größten Uhren- u. Chronometergeschäften des In- und Auslandes.

Werkstatt für complicirte und Präzisionsuhren unter weitgehendster Garantie.

Glaskristall Uhren.

Stroms reelle Bedienung.

● **Lanolin-Seife** ●
mit dem „Preilring“, Stk. 25 Pf.,
Lanolin-Toilette-Cream
Schachtel 10 u. 20 Pf.,
Ia. Glycerin-Oel,
Nähmaschinen-Oel,
bette Qualität,
Maschinen-Oel
für **Fahrräder**
empfiehlt die
Drogerie + Annaburg
(O. Schwarze).

Alle Gewürze
zum Backen u. Schlach-
ten, ganz und gemahlen,
empfiehlt die
Apotheke Annaburg.

Bildschön!
ist ein sattes, reines Gold, roßes,
jugendfröhliches Aussehen, weiche, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Glanz.
Alles dies erzeugt:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radibrod-Bresden
Schönmarker-Steckknopf
à Stück 50 Pfg. bei: **W. Voigt's**
Nachf. (Inh.: O. Müller).

Cacao!
„Conjuntum“ à Pfd. 1,45 Mk.
„Favorit“ „ „ 1,60 „
„C“ „ „ 2,- „
„00“ „ „ 2,40 „
Cacao in Mäschin
à Pfd. 2,40, 2,60 und 3,- Mk.,
empfiehlt
Otto Riemann.
NB. Sämtl. Sorten sind garantiert
rein und ohne Schalen gemahlen.

ff. Magdeburger
Sauerkraut
empfiehlt
Julius Köhlig.

Husten-Katarrh
plagt die meisten Kinder. Jede
Mutter verlasse **Adermann's**
● schwarzen ●
Johannisbeer-Saft,
Flasche à 60 Pfg., zu haben in der
Drogerie + Annaburg
O. Schwarze.

Bedeutende Preis-Ermässigung,
weil gesteigerter Umsatz!
Nur M. 3.- ● **Nur M. 3.-** ●
Unentbehrl. für Jedermann.
Willkomm-Weihnachts-Geschenk



„Kassa“-Bassin-Portemonnaie.
Beste Handarbeit! keine Fabrikverfah-
ren! Angenehmestes Tragen! Mit
100 Mk. Silber nur 2 em dick! Tägl.
zahlr. Anerkennungen! Francoverand
gegen Einzahlung v. 2 Mk. 3,00 in ein-
fl. gewöhnlichen Cigaretten, welsch, allein
M. 1.- recel. Wert hat. (Wagn. 20 A
mehr.) ● **Wichtigste! nehme zurück!**
Arthur Mulisch, Chemnitz
(Export nach all. Welttheil.)

„**Waldschlösschen**“
Dienstag, den 26. November:
Großes Militär-Konzert,
angeführt von dem Musikkorps des Brandenburg. Jäger-
Bataillons Nr. 3.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Billetts à 40 im Vorverkauf bei Herrn Contr. Müller und im
Waldschlösschen zu haben.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
O. Ebert. Lücke.

Hermann Meyer
Annaburg, Ackerstraße
Fahrad- und Nähmaschinen-Handlung.
Lager sämmtlicher Ersatztheile und Pneumatics.
● **Reparatur-Werkstatt** ●
für Fahrräder, Nähmaschinen, Gewehre, Arma-
turen, Bierdruck-Apparate, Pumpen,
Feuerpumpen u.
Ausführung von elektrischen Klingel-
und Telephon-Anlagen
und sonstiger in mein Fach einschlagenden Arbeiten
in Feinmechanik.



Irische und Dauerbrand-
sowie **Simplex-Oefen**

mit Chamott-Einfaß,
gute und billige Heizung, jedes beliebige Heizmaterial kann verwandt
werden; ferner empfehle:
● **Kanon-Oefen,** ● **Brat- u. Wasserpfannen,**
aus- und schmiedeeiserne, alle Sorten Kessel,
Kochöfen, Gruden, ● **Ofenrohre,**
rohes, verzinktes u. emallirt. ● **Knice und Dien-Vorsetzer**
Kochgeschirr etc., ● **billigst.**
Wily. Grahl, Annaburg.



Wundern Sie sich nicht
länger über die blendende
Wäsche Ihrer Nachbarin, son-
dern versuchen Sie sofort
Dr. Thompson's
Seifenpulver Marke **SCHWAN**
und alle Freundinnen werden fortan Ihre
schwarzenweisse Wäsche bewundern.
Man verlange es überall!
Niederlagen in Annaburg bei: Bruno Feehner, J. G. Hollmig's
Sohn, Wilhelm Kühnast, Minna Möscheke, O. Schwarze (Drogerie),
Carl Unehmer.

Zum Herbst u. Winter

empfehle in großer Auswahl:
Herren-, Damen- und Knaben-Westen,
Beinkleider, Triots, Unterröcke,
Kopftücher, Kopfschawls, Capotten, Mützen,
Betttücher, Schlafdecken,
und sämmtliche Strickwolle
in allen Preislagen

Geb. Schimmeyer, Annaburg.

- * Für *
- * bevor *
- * stehende *
- * Weihnachten *
- * empfehle als sehr *
- * passendes Geschenk *
- * **Visiten-Karten** *
- * in F. Carton u. sauberster *
- * Ausführung zu billigsten *
- * Preisen. Bestellungen *
- * bitte rechtzeitig auf. *
- * geben zu wollen. *

H. Steinbeiss,
Buchdruckerel.

Notenpapier
empfiehlt die Buchdruckerel.

Citronensaft

aus frischen Citronen,
zur Citronensaftkur
und im Haushalt vorzüglich
geeignet, à Flasche 50 und 25 Pf.
empfiehlt die
Apothete Annaburg.
NB. Bei größerer Abnahme
Vorzugspreise.



Rothwild
und
Rehwild
kauft gegen sofortige Caffee
Günther, Döbitz-Taucha.

Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Postzeitungspreisliste Nr. 592.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg. für außerhalb des Streifens Angelegene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg.
Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Neue Gartenlaube.
Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 139.

Dienstag, den 26. November 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilfundiger u. ärztl. geprüft. Massage zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Ortliches und Provinzielles.

Annaburg. Der letzte Sonntag im Kirchenjahre, der der Erinnerung der Toten gewidmet ist, hat wieder, wie alljährlich, das Wort von der Liebe über das Grab hinaus bestätigt. Von früh bis spät Abends zog man zum Friedhof hinaus, um die Gräber lieber Angehöriger mit Kränzen zu schmücken. Nur wenige Gräber waren zu finden, wo ein derartiges Zeichen der Liebe und Erinnerung fehlte, fast alle waren durch einen neuen Kranz geschmückt.

Ein milder Winter haben wir nach der kaltsicheren Witterungsprognose zu erwarten. Nach seinem eben erschienenen Wetterkalender für 1902 ist die Temperatur im Januar höher, als es der Jahreszeit entspricht. Es werden uns wenig Niederschläge an Schnee und Regen in Aussicht gestellt; nur zwischen dem 6.-8. Januar sollen Schneefälle und zwischen dem 21.-26. Januar Regenfälle stattfinden. Im Gegenfalle zum Januar werden für den Februar ausgebreitete Schneefälle angesetzt. Reich an diesen wird die erste Hälfte des März sein, doch soll die Temperatur der Jahreszeit entsprechen, moogenes im April wieder größere Kälte als im März in Aussicht gestellt wird.

Außerirdische der silbernen Zwanzigpfennigstücke. Der Reichsmetallerg macht folgenden bekannt: Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Banken niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber

werden bis zum 31. Dezember 1902 bei den Reichs- und Landesstellen zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung als auch zur Ummeslung angenommen.

Als kritische Tage 1. Ordnung kündigt Prof. Falk für das kommende Jahr in seinem eben erschienenen Wetter-Kalender für das Jahr 1902 folgende Termine an: 24. Januar, 22. Februar, 10. März, 8. April, 7. Mai, 6. Juni, 5. Juli, 3. August, 2. September, 1. Oktober, 17. Oktober, 15. November, 15. Dezember.

Elsterwerda. 14. Nov. Heute Nachmittag ereignete sich im Elektrizitätswerk ein recht bedauerlicher Unfall. Ein Arbeiter war mit dem Auseinandernehmen eines Apparates beschäftigt und hatte wohl den Vorrichtungen nicht vollständig genügt, da ihn plötzlich ausströmende Gase umgaben. Er wurde bewusstlos. Dem ihn behandelnden Arzte ist es erst nach mühsamer Arbeit gelungen, ihn dem Leben wiederzugeben.

Mühlentor. Am Mittwoch in vergangener Woche fiel der Arbeiter Sering von hier vom Bau der Werkstoffabrik Emanuel in Raumburg von einem 7 m hohen Gerüst herunter und sog sich dabei mehrere Rippenbrüche und eine große Kopfverletzung. Der Verletzte wurde in das Raumburger Krankenhaus überführt.

Kirchhain. Der Wechselräuber hat sich der Feuchtmiedeweiler Franz Jahn aus Kirchhain in zwei Fällen schuldig gemacht, indem er je einen Wechsel zu 220 Mk. und 450 Mk. mit dem gefälschten Namen eines Geschäftsfreundes verlor. Er legte ein offenes Gehändnis ab und gab an, er habe in großer Noth gehandelt und die Wechsel vor Fällig-

keit wieder einlösen wollen. Auch hat er nachträglich alles bestritten. Die Strafammer billigte ihm daher mildernde Umstände zu und verurteilte ihn wegen Urkundenfälschung und Betrug zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten Gefängnis.

Jüterbog. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat am Sonnabend Mittag den Urmacher Berner betroffen. Er war damit beschäftigt, be-

haben, bis auch er nun der neuen Zeit weichen mußte!

Gitterfeld. 14. Nov. Heute Mittag kurz vor 2 Uhr verunglückte verunglückte auf dem hiesigen Rangbahnhof der Rangierer Nachtigall dadurch, daß er in gebückter Stellung zwischen zwei Waggon hindurchgehen wollte, im gleichen Augenblick aber wurde dieser Zugteil in Bewegung gesetzt, wobei der Verunglückte mit dem Kopf zwischen die Räder gerieth. Der schwerverletzte junge Mann gab seinen Geist sofort auf.

Halberstadt. Ein seltsames Zusammenreffen ereignete sich kürzlich auf der Chaussee bei Duedlinburg. Dort gingen zwei Handwerkersburden — ein alter und ein junger — miteinander, und es stellte sich heraus, daß es Vater und Sohn waren. Der Sohn, ein Maler, hatte sich vor zehn Jahren mit seinen Eltern erannt und war in die Welt gegangen, ohne wieder etwas von sich hören zu lassen. Um den Alten haben die jetzigen mitliden gewerblichen Verhältnisse ebenfalls gewonnen, wieder zum Handverlab zu greifen.

Stahlfabrik Verhältnisse sind jetzt zwei als Leiden zu Tage gefördert worden.

Ohdruf. 21. Nov. Erfroren aufgefunden wurde im Chausseegaben an der Landstraße nach Hohentrichen der auf der Wanderschaft begriffene Schmied Eduard Pfalz aus Dahlen i. S.

Sagan. 18. Nov. Der Landbriefträger Müller aus Dittersbach ermordete mit Weibchen die unverheiratete Christine Weimann und heraubte sie. Der Mörder ist, wie verlautet, bereits verhaftet.



Anzeigen.
2 Wohnungen
sind sofort oder zum 1. Januar zu vermieten bei
C. Geist, Holzdorferstr.

Zum Vorzeichnen von
Monogrammen
auf Seide u. hält sich bestens empfohlen
Wilh. Hempe, Maler.

Männer-Turn-Verein
Annaburg.
Sonntag, den 1. Dezember er.
Abends 7 1/8 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokale Schwarzer Adler.
Der sehr wichtigen Tagesordnung wegen — Vorstandswahl — wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten.
Alles übrige durch Circular.
Der Vorstand.

Därme
zum Hauschlachten,
empfiehlt
Rich. Heinlein.
Kleine Wohnung
an einzelne Leute, und
möbliertes Zimmer
zu vermieten bei
Heinrich Winkler.
(Wille's Nachf.)

Meine Weihnachts-Ausstellung
in Spielwaaren und Festgeschenken
ist eröffnet und lade zum Besuch derselben ergebenst ein.
Carl Zoberbier, Annaburg.

Frau Wilhelmine Müller geb. Gödicke
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Insbesondere danken wir Herrn Pastor Lange für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Rektor Fähmig für den erhebenden Trauergefang, sowie für die schönen Kranzspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Annaburg, den 22. Novbr. 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die überaus herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnis unserer in Gott entschlafenen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Selma Kuitzsch
sagen wir allen denen, die uns mit tröstenden Worten zur Seite gestanden, sowie denen, welche der so früh Dahingegangenen das Ehrenkleid zur letzten Ruhestätte gaben und ihren Sarg so prächtig mit Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank.
Aufrichtigen Dank auch Herrn Pastor Lange für die tröstenden Worte am Krankenlager und am Grabe, sowie dem Männer-Turnverein und der Männer-Abtheilung für den erhebenden Gesang.
Annaburg und Elsterwerda, den 22. November 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.